Fakultät für Wirtschafts- und Rechtswissenschaften

Kurzgutachten

zur internen Akkreditierung

Risk and Insurance, Bachelor of Science

Ergebnis	<ul style="list-style-type: none">• akkreditiert bis zum 30.09.2030, mit Auflagen
----------	---

Beschlussfassung	<ul style="list-style-type: none">• Präsidium der TH Köln vom 04.09.2024
------------------	--

Kurzgutachten zur internen Akkreditierung | Risk and Insurance, B.Sc.

Profil des Studiengangs

Der Bachelor-Studiengang "Risk and Insurance" ist eine Weiterentwicklung des seit über 50 Jahren erfolgreichen Studiengangs Versicherungswesen. Als betriebswirtschaftlicher Studiengang bietet er eine durchgängige Ausrichtung auf die Bereiche Risiko und Versicherung, ergänzt durch interdisziplinäre Ansätze aus Wirtschafts-, Rechts-, Informationswissenschaften und Mathematik. Der Studiengang zeichnet sich durch seine einzigartige Stellung in Deutschland aus und genießt eine hervorragende Positionierung bei potentiellen Arbeitgebern.

Der Bachelor-Studiengang ermöglicht eine breite Grundqualifikation in Betriebswirtschaftslehre, Risiko und Versicherung. Besonders hervorzuheben ist die Vielfalt in den Wahlmöglichkeiten zur Spezialisierung: Studierende können zwischen sechs Risiko- und Geschäftsfeldern und sechs betrieblichen Kompetenzbereichen wählen, um ihre Fähigkeiten in drei Anwendungsfeldern des Risiko- und Versicherungsmanagements zu vertiefen. Dieses breite Spektrum an Wahlmöglichkeiten ermöglicht den Studierenden, ein individuelles und marktgerechtes Kompetenzprofil zu entwickeln.

Wissenschaftlichkeit wird hierbei durchgängig durch das forschende Lernen in verschiedenen Lehrdesigns (Projektmodule, Hausarbeiten, Mentoring) und durch die Verknüpfung mit den Forschungsstellen des iwvKöln umgesetzt.

Die internationalen Aspekte des Studiengangs umfassen die Auseinandersetzung mit globalen Risikomanagement-Fragestellungen, Auslandssemesteroptionen und teilweise englischsprachige Lehrveranstaltungen. Zudem wird die Interaktion mit der Gesellschaft durch enge Vernetzung mit der Wirtschaft und anderen gesellschaftlichen Bereichen, wie Kultur und Politik, gefördert.

Interaktion und Dialog mit der Gesellschaft wird im Studiengang in verschiedenen Formen gelebt. Die enge Vernetzung mit Partner*innen aus der Wirtschaft, Kultur und Politik wird durch gemeinsame Lehrformate (Fallstudien, Projekte, praxisorientierte Abschlussarbeiten, Gastvorträge), durch Beratungsangebote unserer Alumniorganisation VVB (Fächerwahlorientierung, Mentoring) sowie durch vielfältige Zusammenarbeit mit Unternehmen oder anderen Einrichtungen (z.B. InsurLab Germany e.V.) in unterschiedlichen Veranstaltungsdesigns realisiert.

Der Bachelorstudiengang Risk and Insurance, B.Sc. ist ein Studienangebot des Instituts für Versicherungswesen (iwvKöln) an der Fakultät für Wirtschafts- und Rechtswissenschaften der TH Köln. Er umfasst 180 ECTS mit einer Regelstudienzeit von sechs Semestern. Der Studiengang kann als Vollzeitstudium sowie als duale Variante in Kooperation mit einem Ausbildungspartner des iwvKöln absolviert werden.

Weiterführende Informationen zum Studiengang finden Sie unter:

https://www.th-koeln.de/studium/risk-and-insurance-bachelor_72498.php

Verfahren der Qualitätssicherung

/ Prozess der Siegelvergabe

Die Studiengangentwicklung und deren Qualitätssicherung ist an der TH Köln an die Durchführung einer **Curriculumwerkstatt** geknüpft. Im Rahmen einer Curriculumwerkstatt werden unter Einbeziehung externer Expertise – Peers aus Wissenschaft und Berufspraxis, strategische Positionierung von Wissenschaftsorganisationen, Fachverbänden u.a.m. – die Handlungsfelder und das darauf bezogene Kompetenzprofil der Absolvent*innen definiert. In hochschuldidaktischer Begleitung werden daraus die Learning Outcomes und im Sinne einer kontinuierlichen Kompetenzentwicklung die Modulstruktur des Studiengangs abgeleitet.

Das Ergebnis der Curriculumwerkstatt wird in standardisierte Dokumentationsformate überführt und in dieser Form einer **externen Begutachtung** unterzogen.

Die Studiengangdokumente inklusive Ergebnis und Stellungnahme der Fakultät zur externen Begutachtung werden dann von der **Ständigen Kommission für Lehre, Studium und Studienreform (SK1)** geprüft und bewertet sowie im Rahmen einer gemeinsamen Sitzung mit der verantwortlichen Fakultät erörtert. Neben den hochschulspezifischen Qualitätskriterien sind die formalen und fachlich-inhaltlichen Kriterien gemäß der Verordnung zur Regelung des Näheren der Studienakkreditierungsverordnung in Nordrhein-Westfalen (Studienakkreditierungsverordnung – StudakVO) Gegenstand des Prüfprozesses. Im Ergebnis des Prüfprozesses spricht die SK1 je nach Sachlage ggf. Auflagen und Empfehlungen aus: Als Entscheidungsempfehlung für das **Präsidium**, das über die Akkreditierung befindet.

Die Fakultäten haben dann in der Regel 6 Wochen Zeit, um nach Zustellung die von der SK1 ausgesprochenen Auflagen/Empfehlungen umzusetzen, bevor die Studiengangunterlagen dem Präsidium zur Beschlussfassung vorgelegt werden. Sofern alle von der SK1 empfohlenen Auflagen bereits umgesetzt wurden, kann das Präsidium den Studiengang ohne Auflagen akkreditieren. Anderenfalls sind Auflagen Teil des Präsidiumsbeschlusses.

Dieses Verfahren der Qualitätssicherung ist obligatorisch für alle intern zu akkreditierenden Studiengänge.

Zeitlicher Ablauf des Verfahrens

Der Studiengang Risk and Insurance, B.Sc., hat das Verfahren der Qualitätssicherung vollständig durchlaufen:

- **Durchführung der Curriculumwerkstatt:** 1./2. Quartal 2023
- **Durchführung der externen Begutachtung:** 20.-27.11.2023
- **Erörterung in der SK1:** 11.12.2023 / 25.03.2024 / 24.06.2024
- **Beschluss des Präsidiums:** 04.09.2024

Externe Gutachtergruppe

Wissenschaft

- **Prof. Dr. Thomas Hartung;** Universität der Bundeswehr München
- **Prof. Dr. Jan Ostarhild;** Duale Hochschule Baden-Württemberg Stuttgart

Berufspraxis

- **Stefan Arens;** Deutsche Rückversicherung AG

Studentische Vertretung

- **Caroline Beckmann;** Universität Göttingen

Ergebnis der externen Begutachtung

Die externen Gutachter*innen bestätigen auf Basis der vorgelegten Dokumente im Ergebnis ihrer Begutachtung das Studiengangskonzept des Risk and Insurance, B.Sc., und attestieren die Erfüllung der überprüften formalen und inhaltlichen Kriterien.

Als positive Aspekte heben die Gutachter*innen im Zuge ihrer Betrachtungen u. a. die folgenden Punkte besonders hervor:

- Die Qualifikationsziele des Bachelorstudiengangs sind angemessen, qualifizieren die Studierenden interdisziplinär und bereiten sie auf einen erfolgreichen Berufseinstieg vor.
- Die existierenden internationalen Partnerschaften und die wohlwollende Anrechnungspraxis befördern die Absolvierung eines Auslandssemesters durch die Studierenden.
- Die Gutachter*innen heben überdies die gute Studierbarkeit hervor, welche sie insbesondere durch das semesterweise Angebot aller Prüfungen, studierendenfreundliche Regelungen zu Verbesserungs- und Zweitversuchen, sowie das Angebot von Vorlesungen als Präsenz- und Online-Formate gegeben sehen.
- Ferner befürworten die Gutachter*innen ausdrücklich die von den Studiengangverantwortlichen im Zuge der Reakkreditierung angestrebte Beschränkung, den Zugang zu Kursen höherer Semester formal an das Bestehen der relevanten Grundlagenveranstaltungen als Zulassungsvoraussetzung zu knüpfen, als sinnvoll.

Als Anregungen formulieren die Gutachter*innen auf Basis ihrer Prüfung die Überarbeitung verschiedener Formulierungen in den Modulbeschreibungen hinsichtlich einiger Modultitel; Learning Outcomes sowie benötigter Vorkenntnisse.

SK1 | Ständige Kommission für Lehre, Studium und Studienreform

Die Ständige Kommission für Lehre, Studium und Studienreform (SK1) berät das Präsidium in allen grundsätzlich bedeutsamen Fragen von Lehre und Studium. Sie ist insbesondere zuständig für die Abgabe von Empfehlungen zur Einrichtung, Änderung und Aufhebung von Studiengängen sowie zu Studien- und Prüfungsordnungen. Zu diesem Zweck prüft die SK1 in geregelten Verfahren die Einhaltung der hierfür verbindlichen Qualitätsstandards.

Weiterführende Informationen finden Sie in der [Geschäftsordnung der SK1](#).

Grundlage der Prüfung

- **Kurzbericht zum Studiengang, mit folgenden Anlagen:**
 - Prüfungsordnung
 - Modulhandbuch, Modulmatrix
 - Studienverlaufsplan, alternativer Studienverlaufsplan
 - Bestätigung über die für den Studienbetrieb hinreichenden personellen und sächlichen Ressourcen
 - Beschluss des Fakultätsrats zur Freigabe der Studiengangdokumente einschließlich der Prüfungsordnung
 - Ergebnisse der externen Begutachtung sowie die Stellungnahme der Fakultät hierzu
 - Angaben über die Anzahl aller (Teil-)Prüfungen zwecks Bewertung der Prüfungslast
 - **Erörterung in der SK1 mit den Studiengangverantwortlichen**
-

**Zusammenfassende
Bewertung**

Die SK1 diskutiert im Verlauf der Erörterung des vorliegenden Studiengangs mit den Verantwortlichen die folgenden Themenkomplexe:

Hinsichtlich des zum Zwecke der Reakkreditierung erstellten Kurzberichts befindet die Kommission verschiedenen Überarbeitungsbedarf:

- So werde der Unterschied des akademischen Niveaus zwischen dem Bachelor- und Masterstudiengang – wenngleich aus den jeweiligen Studieninhalten und der externen Begutachtung zweifelsohne erkennbar – in der redaktionellen Darstellung der Studiengangprofile nicht ausreichend ersichtlich.
- Ähnlich stellt die SK1 fest, dass die Einordnung des Studiengangprofils in das strategische Profil der TH Köln sowie der notwendige Einbezug externer Expertise in die Studiengangentwicklung nicht ausreichend im Kurzbericht illustriert seien.

In Bezug auf die vorgelegten Modulhandbücher des Bachelor- und Masterstudiengangs konstatiert die Kommission, dass die teils als knapp empfundenen Modulbeschreibungen– insbesondere vor dem Hintergrund der für die jeweiligen akademischen Niveaus adäquaten Taxonomiestufen – im Zuge der Qualitätsverbesserungsschleife zu überarbeiten sind. Außerdem seien diese um Darstellungen des Absolvent*innenprofils, des Studiengangs und dessen Handlungsfelder zu ergänzen.

Bezüglich der relevanten Studienordnungen beauftragt die SK1 im Verlauf ihrer Erörterung zudem, dass die Modulmatrizen gemäß der gültigen, revidierten Vorlage zu überarbeiten und folgend als Anlage in die Prüfungsordnungen einzubinden sind. Die Übereinstimmung von Angaben zu Prüfungsformaten und Vorleistungen in den jeweiligen Modulhandbüchern, Modulmatrizen und Prüfungsordnungen sei entsprechend sicherzustellen.

In diesem Zusammenhang kritisiert die SK1 außerdem den Umfang und die vorgelegten Begründungen der im Bachelor-Studiengang intendierten Anwesenheitspflichten und Prüfungsvorleistungen mit Blick auf die hiermit verbundenen rechtlichen Hürden als unzureichend, und bittet entsprechend um Überarbeitung bzw. Streichung dieser.

Im Anschluss an die Kommissionssitzung hat der Studiengang den Überarbeitungsbedarf aus Sicht der SK1 mehrheitlich erfüllt, wie als Ergebnis der weiteren Prüfung in ihrer Sitzung am 24.06.2024 festgestellt wurde. Hiervon ausgenommen ist jedoch die aus Sicht der Kommission weiterhin notwendige Neubegründung bzw. Streichung der intendierten Prüfungsvorleistungen. Die SK1 empfiehlt infolgedessen eine Reakkreditierung des Studiengangs mit einer Auflage.

Auf Grundlage der externen Begutachtung und der abschließenden Prüfung durch die SK1 wird festgestellt:

Die formalen und fachlich-inhaltlichen Kriterien gemäß der Verordnung zur Regelung des Näheren der Studienakkreditierungsverordnung in Nordrhein-Westfalen (StudakVO) sind erfüllt.

Auflagen	Die Begründungen der intendierten Prüfungsvorleistungen sind in didaktisch überzeugender Form zu überarbeiten oder andernfalls zu entfernen.
Beschlussfassung	<p>Das Präsidium der TH Köln akkreditiert mit Beschluss vom 04.09.2024 den genannten Studiengang und verleiht ihm aufgrund der im Rahmen der Systemakkreditierung erworbenen Berechtigung das Siegel des Akkreditierungsrates.</p> <p>Die Akkreditierung ist zeitlich bis zum 30.09.2030 befristet, vorbehaltlich der Auflagenerfüllung binnen 12 Monaten nach Präsidiumsbeschluss.</p>
Turnus der internen Akkreditierung	Die interne Akkreditierung erfolgt in einem Turnus von 6 Jahren.